

Bezirksausschuss 23  
An den Vorsitzenden  
Pascal Fuckerieder



München, den 20.08.2020

### **Antrag**

Die LHM wird aufgefordert zur Eindämmung von Geschwindigkeitsüberschreitungen in der Manzostraße nach Auswertung der Testphase Dialogdisplays anzubringen. Wenn diese nicht in Frage kommen, sollen wirksame Alternativen geprüft werden und die Geschwindigkeitsüberwachung in diesem Bereich intensiviert werden. In jedem Fall sollen Warnschilder aufgestellt werden, die auf die Schule und das Altenheim verweisen.

### **Begründung:**

Die Manzostraße ist eine relative breite Straße mit zwei besonders gefährdeten Zonen, dem Bereich um das Altenheim und um die Manzo-Grundschule. Auch der Kinderspielplatz an der, aufgrund der parkenden Autos, schlecht einsehbaren Kreuzung Hitlstraße stellt einen neuralgischen Punkt dar. Außerdem gibt es keinen getrennten Radweg, weshalb sich auch noch viele Fahrradfahrer jeden Alters auf der Fahrbahn befinden

Mit Einführung der Tempo 30 Zone wurden die Tempo 30 Schilder, die zuvor im Bereich der Schule und des Schulwegs angebracht waren, entfernt. Es gibt derzeit keine Warnschilder, die auf die Schule, die Kinder oder das Altenheim am Fahrbahnrand verweisen. An den Einfahrten in die Tempo 30 Zone werden die Schilder zum Einen öfter beim Abbiegevorgang von der Allacherstraße in die Waldhornstraße übersehen. Zum Anderen bleibt die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht lange im Bewusstsein und ist beim Einbiegen in die Manzostraße oft wieder vergessen. Dort verbreitert sich die Fahrbahn und lädt zum schneller fahren ein. Verschärft wurde die Situation auch noch durch Parkverbote, die zwar den Bussen ein besseres Durchkommen gewähren, allerdings viele Autofahrer zum schnelleren Fahren und sogar Rasen animieren.

Anwohner, Eltern und Schulweghelfer berichten über Durchschnittsgeschwindigkeiten auf Höhe der Schule um 50 km/h zu den Hauptverkehrszeiten- trotz Zebrastreifen. Die Schulweghelfer müssen immer wieder auf das Tempo 30 Limit hinweisen, werden aber aufgrund der fehlenden Beschilderung vor Ort nicht ernst genommen oder schlimmstenfalls sogar beschimpft. Nachts sind die Geschwindigkeiten noch wesentlich höher. Auch Anzeigen gegen unbekannte Raser wurden bereits von den verzweifelten Anwohnern aufgegeben. Die Situation änderte sich nicht.

Die Unfallgefahr mit den vielen Klein- und Schulkindern, den Fahrradfahrern und Senioren im Straßenraum ist unseres Erachtens sehr hoch und ohne Maßnahmen ist es nur eine Frage der Zeit bis es zu einem ernsteren Unfall kommt.

Daher fordern wir die Stadt auch im Hinblick auf die kommende Erweiterung der Grundschule auf, alle ihr zu Verfügung stehenden Möglichkeiten zur Geschwindigkeitsbegrenzung und Verkehrssicherung im Bereich Manzostraße 65 bis 114 auszuschöpfen.

Gez. Julia Zimprich

Fraktion der Grünen im BA 23